

## Feiertage

### 1.1. Willkommen im neuen Jahr!

Sind sie gut „hinübergerutscht“? Vielleicht haben Sie es sogar so richtig „krachen“ lassen? Nützen Sie den ersten Tag im neuen Jahr gleich, um etwas für die Natur zu tun: Machen Sie einen Spaziergang und sammeln Sie die Reste von Silvesterraketen oder –krachern auf. Denn liegengebliebene Überbleibsel weisen immer noch viele schädliche Stoffe auf, die ins Grundwasser gelangen oder Tiere verletzen können.



© flickr\_der rolli

### 12.2. In zwei Tagen ist Valentinstag!

Wenn Sie Ihre Liebsten mit Blumen oder Schokolade beschenken möchten, so achten Sie darauf, dass diese aus ökologischem Anbau stammen. Damit schonen Sie die Umwelt im Erzeugerland. Noch besser ist es, wenn Sie auf andere Geschenke wie z.B. ein Buch oder ein Glas selbst gemachter Marmelade zurückgreifen. Denn auch Blumen oder Schokolade aus ökologischem Anbau haben eine weite Reise hinter sich.



© Flickr\_amandabhlater

### Aschermittwoch:

Fastenzeit - machen Sie mit beim Autofasten!

Autofasten bietet Ihnen die Möglichkeit, die Zeit von Aschermittwoch bis Karsamstag zur Überprüfung der eigenen Mobilität zu nutzen sowie vorhandene Alternativen (Bahn, Bus, Fahrrad, Füße, Fahrgemeinschaften) neu zu entdecken und auszuprobieren. Außerdem leisten Sie einen Beitrag zur eigenen Fitness und haben die Möglichkeit, gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft mitzugestalten.

Autofasten ist eine Initiative der Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche Österreichs.

[www.autofasten.at](http://www.autofasten.at)



© flickr\_hAdamsky

### (3 Wochen vor Ostern) Biologisches Ostergeschenk

Bepflanzen Sie mit einem Kind heute einen Topf mit Schnittlauch. Halten Sie die Erde feucht und beobachten Sie gemeinsam, wie die Samen keimen. Auf der Fensterbank positioniert, kann man schon nach wenigen Tagen die ersten feinen grünen Halme aus der Erde sprießen sehen. Bis Ostern entwickelt sich so eine richtig schöne grüne „Wiese“. Mit einem Ei verziert ist sie ein tolles Ostergeschenk.



© flickr\_bayernerst

### 11. März: Jonny-Appleseed-Day

Heute wird in den USA der Johnny-Appleseed-Day gefeiert. Er begründet sich auf John Chapman, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts durch den Mittleren Westen zog und die Hosentasche immer voller Apfelsamen hatte. Diese pflanzte er überall, wo es nur möglich war, ein und die nachfolgenden Siedler freuten sich über die reiche Ernte. Pflanzen Sie doch auch einen Apfelbaum – vorzugsweise mit einer alten heimischen Apfelsorte!

[www.archenoah.at](http://www.archenoah.at)



Apfelblüte © MichaelNeureiter

### (1 Woche vor Palmsonntag) Von Palmbuschen und Weiden

Der Palmsonntag naht mit Riesenschritten und viele kommen dann mit ihren Palmbuschen in die Kirchen um sie weihen zu lassen. Die Palmkätzchen sind die Blüten der Salweiden. Leider werden immer wieder auch größere Zweige unsachgemäß abgebrochen, wodurch der Baum schwere Verletzungen erleiden kann. Durch große Wunden können zudem Keime eindringen und z.B. Fäulnis auslösen. Verwenden Sie beim Abschneiden der Zweige deshalb eine scharfe Schere oder ein Messer.



Palmkätzchen © Augustin

### Spatzenpost!

Heute ist World-Sparrow-Day: Wie kein anderer Vogel verkörpert der Spatz die Natur in der Stadt. Leider sind seine Bestände aber stark rückläufig. Darauf möchte der Welt-Spatzentag aufmerksam machen. Sperlinge brauchen mehr Nistmöglichkeiten und genügend eiweißreiche Nahrung für ihre Jungen. Mit einem vogelfreundlichen Garten können Sie helfen: Einheimische Pflanzen, Nischen zum Nisten und ab und zu ein Bad, so mag's der Spatz!

Mehr Informationen zum Spatz und was ihm hilft finden Sie hier & hier.

[http://www.lbv-muenchen.de/Projekte/gebauedebrut/spatz-Dateien/LBV\\_Spatzenfibel.pdf](http://www.lbv-muenchen.de/Projekte/gebauedebrut/spatz-Dateien/LBV_Spatzenfibel.pdf)

<http://www.deutschewildtierstiftung.de/de/mitmachen-erleben/rettet-den-spatz/>



Feldsperling © AloisThaler

### Naturfarbene Ostereier – wer findet sie?

Färben Sie Ihre Ostereier mit Farben aus der Natur! Gelb erhalten Sie mit Löwenzahn, Rhabarberwurzeln, Curry und Curcuma. Zwiebelschalen färben hellgelb bis rostbraun. Karotten färben orange. Rote Eier bekommen Sie mit Roter Rübe, Malven- oder Hagebuttentee sowie Kirschen. Die blaue Farbe kann von Heidelbeeren kommen. Rotkraut verhilft zu violetten Eiern. Für grüne Eier verarbeiten Sie am besten Spinat oder Brennnesselblätter. Braun erhalten Sie mit grünen Walnussschalen. Eier, ob ausgeblasen oder gekocht, vor dem Färben immer gründlich mit Essigwasser reinigen, damit sie die Farbe besser annehmen. Und ganz wichtig: Gummihandschuhe verhindern ungewollte Verfärbungen auf den Fingern!



© Flickr\_fr1zz

### Gründonnerstag: Iss was Grünes!

Selbstgepflückter Brennnesselspinat, Bärlauch, Schnittlauch etc.. Gartenbesitzer holen die Brennnesseln aus ihrem „wildem Eck“ im Garten!

Rezept für Brennnesselspinat: Eine kl. Zwiebel würfeln und in Butter glasig dünsten. Fünf Hand voll junge Brennnesselblätter zugeben, kurz mitbraten und mit wenig Gemüsesuppe aufgießen. Zehn Minuten köcheln lassen. Mit 2 EL Schlagobers verfeinern, pürieren, nach Geschmack salzen, pfeffern und mit Muskatnuss würzen. Mahlzeit!



Bärlauch © Hagenstein

### Muttertag – Wiesenblumentag

Am Muttertag freut sich jede Mami über selbst gebastelte Kleinigkeiten, Gedichte, aber auch schmückende Aufmerksamkeiten. Und auch ein Blumenstrauß gehört da natürlich dazu: Hier unser Appell an die Väter im Land. Bitte keine weit gereisten Blumen aus Holland oder Übersee schenken. Pflücken Sie doch heute mit den Kindern gemeinsam einen bunten Frühlingsstrauß für die Mama.



© flickr\_RosenHolz219

### 4. Oktober: Heute ist Welttierschutztag!

Denken Sie dabei nicht nur an die vielen Katzen und Hunde, sondern auch an die wild lebenden Tiere. Sie benötigen besonderen Schutz. Viele Organisationen setzen sich für den Schutz der Tiere in Österreich und weltweit ein. Unterstützen Sie die Arbeit einer dieser Organisationen durch aktive Mitarbeit oder eine Geldspende!



© Birgit Mair-Markart

### Happy Halloween!

In den letzten Jahren schwappte der Trend zum Gruseln von Amerika nach Europa über. Am 31. Oktober heißt es auch hier jetzt „Süßes, sonst gibt's Saures!“. Basteln Sie mit Ihren Kindern einen schaurig-schönen Halloween-Kürbis anstatt teure Verkleidungen und aufwändig verpackte Süßigkeiten zu kaufen! Aus dem Inneren des Kürbisses können Sie leckere Muffins backen. Mit diesem Rezept haben Sie genug Süßes für alle kleinen Monster aus der Nachbarschaft.

<http://www.honigkuchenferd.com/content/k%C3%BCrbismuffins>



© flickr\_lobo235

### Martini naht

Jedes Jahr Anfang November geht es den Gänsen an den Kragen – Martini naht! Wenn auch Sie diesen Brauch pflegen und auf Ihr Martinigansl nicht verzichten wollen, dann fragen Sie beim Einkauf nach der Herkunft und den Haltungsbedingungen der Gänse. Überzeugen Sie sich im Idealfall selbst vor Ort davon. Nur eine ökologische Aufzucht garantiert auch „Gans“ gute Bedingungen!

Was Sie über Gänsehaltung wissen sollten:

[www.freiland.or.at/?download=empfehlung-gans.pdf](http://www.freiland.or.at/?download=empfehlung-gans.pdf)



© flickr\_stkraus2012

### 9.11. Heute ist Tag des Apfels!

Essen Sie heute einen Apfel und erfreuen Sie Ihre Familie, Freunde und Bekannte mit frischen Äpfeln am besten aus der Region. Mit dem Flieger nach Österreich transportierte Äpfel sollten sie aus Klimaschutzgründen jedenfalls meiden. Noch besser ist es, wenn Sie eine alte Apfelsorte anbieten können. Denn mit dem Kauf alter Apfelsorten unterstützen Sie deren Weiterbestand und leisten einen aktiven Beitrag zum Erhalt der Vielfalt!

<http://sierning.logv.at/tag-des-apfels-2010.html>



© | naturschutzbund | Archiv

### (Ende November) Advent, Advent...

Langsam wird es Zeit, sich um einen Adventkranz zu kümmern. Wie wäre es, wenn Sie in diesem Jahr versuchen, dabei ohne Tannenzweige auszukommen? Adventkränze werden inzwischen aus vielen verschiedenen Materialien angeboten. Aber auch die Natur bietet Ihnen viele Möglichkeiten. Zweige, Moos, Nüsse, Bucheckern, aber auch ein Glas- oder Holzsteller könnten die Basis für Ihren diesjährigen Adventkranz bilden. Und wer weiß? Vielleicht können Sie ihn ja auch nächstes Jahr noch verwenden... <http://sigrid-stephenson.suite101.de/schnell-einen-modernen-adventskranz-gestalten-a49980>



© flickr\_benjamin.nussbaum

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEERTES  
ÖSTERREICH



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



### ... ein Lichtlein brennt!

Der Advent ist die Zeit, in der man sich oft bei Kerzenlicht zusammensetzt. Auch dabei können Sie der Umwelt und Ihrer Gesundheit etwas Gutes tun: Achten Sie auf gute Qualität der Kerzen. Die meisten Kerzen werden aus Paraffin hergestellt, das ein Erdölprodukt ist. Auch Stearin wird gerne zur Herstellung von Kerzen verwendet. Es wird aus pflanzlichen und tierischen Fetten und Ölen gewonnen. Zu den ältesten Kerzenrohstoffen zählt das Bienenwachs, das allein durch seinen guten Duft schon für wohlige Stimmung sorgt und der naturbelassenste Kerzenrohstoff ist. <http://www.digest-online.de/DIFachthemen.asp?ID=150>



© flickr\_mararie

### Türchen öffnen?

Beim Adventskalender gilt, was im wirklichen Leben tabu ist: Hier darf man die Türchen lange, nämlich bis Weihnachten gaaanz weit aufmachen und offen lassen. Zu Hause sollten Türen und Fenster zum Lüften jedoch nur kurz geöffnet werden. Lange „Öffnungszeiten“ und Fensterkippen kühlen die Räume aus und sind die Ursache für unnötigen Energieverbrauch.



Kalender © flickr\_yto

### Die Wiedergeburt des Zwetschken-Kramperls

Der Nikolaus steht vor der Tür und belohnt Kinder und Erwachsene mit Sackerln voller Süßigkeiten. Doch diese Säcke beherbergen viele Dinge mit „einem großen Rucksack an zurückgelegten Kilometern“. Schokolade aus Afrika, Erdnüsse aus Amerika, Mandarinen aus Nahost. Muss das sein? Auch selbst gemachte Germteig-Nikoläuse und der gute alte Zwetschkenkrampus können Freude bereiten und werden meist aus heimischen Zutaten hergestellt! Fragen Sie nach!



© flickr\_Kunstee

#### 4. Dezember: Heute ist Barbara-Tag

Nach alter Tradition soll man sich heute Kirschzweige abschneiden und ins Haus stellen. Wenn alles gut geht, werden sie bis zum Weihnachtstag aufblühen. Den aufgeblühten Zweigen werden je nach Region unterschiedliche Bedeutungen zugeschrieben, wie z.B. eine Hochzeit im nächsten Jahr oder auch Glück und Liebe. Glück bringt dieser schöne Brauch auch der Natur, wenn dadurch wieder mehr Kirschbäume gepflanzt werden. Das kommt beispielsweise dem größten heimischen Schmetterling, dem Wiener Nachtpfauenaug, zugute.

<http://www.naturschutzbund.at/insekt-leser/items/insekt-des-jahres-2000-das-wiener-nachtpfauenaug-40saturnia-pyri41.html>



Großes(Wiener)Nachtpfauenaug © Johannes Gepp

#### Kekse ohne Zimt?

Jetzt ist Kekse backen angesagt! Dabei kommen viele Zutaten zum Einsatz, die eine weite Reise hinter sich haben: Zimt, Vanille, Nelken, Muskatnuss u.ä. Die langen Transportwege lassen sich in diesem Fall nicht vermeiden, denn keines dieser Gewürze wächst bei uns. Man kann aber darauf achten, dass diese Zutaten umweltfreundlich und biologisch produziert wurden. Dann schmecken die Kekse gleich doppelt so gut. Und wer hat Weihnachten nicht gerne ein reines Gewissen?

[http://www.akala-vertrieb.at/bio-shop/bio-gewuerze-einzelgewuerze-kba-c-121\\_35.html?page=5&sort=2a](http://www.akala-vertrieb.at/bio-shop/bio-gewuerze-einzelgewuerze-kba-c-121_35.html?page=5&sort=2a)



© flickr\_Mario Spann

#### Geschenktipp Nr. 1: Zeit!

Es muss nicht immer ein teuer erstandenes, aber oft unpersönliches Geschenk sein. Schenken Sie Ihren Lieben heuer einmal ZEIT! Ein ZEIT-Gutschein für ein gemütliches Frühstück, einen gemeinsamen Spaziergang oder einen Spiele-Nachmittag schenkt zudem noch Vorfreude auf die gemeinsam verbrachte Zeit. Für dieses Geschenk werden keine Rohstoffe oder Verpackungsmaterial benötigt und Sie entlasten damit die Umwelt.



© flickr\_mattingham

### Weihnachtsputz – Ökoputz?

Jetzt in der Vorweihnachtszeit wird wieder geputzt auf Teufel komm raus. Da hat so manche Hausfrau am Ende des Tages ganz rote Finger von den vielen Chemikalien und auch die Umwelt stöhnt unter der „Chemischen Keule“. Dabei gibt es inzwischen eine große Auswahl an Ökoreinigungsmitteln. Probieren Sie es doch einmal damit und machen Sie auch der Umwelt ein Weihnachtsgeschenk!

<http://www.umweltberatung.at/start.asp?ID=43355>



© flickr\_andreasbohlender

### Selbstgemachtes ist am Schönsten!

Basteln Sie Ihren Christbaumschmuck heuer doch einmal selbst! Aus Strohsternen, Ton, Papier, Stoff und auch Holz lassen sich wunderschöne Anhänger für den Weihnachtsbaum gestalten. Das schmückt den Baum nicht nur auf eine persönliche Art, sondern macht auch der ganzen Familie Spaß!

<http://www.netmoms.de/magazin/familie/weihnachten/christbaumschmuck-basteln/>



© flickr\_Mario Spann

### Der schönste Weihnachtsbaum

Viele Weihnachtsbäume stammen aus Weihnachtsbaumkulturen und wurden mit Düngern und Pestiziden behandelt, die den Boden und das Grundwasser belasten. Zudem wird jedes Jahr ein großer Teil der Christbäume über Hunderte Kilometer aus anderen Ländern antransportiert. Fragen Sie deshalb nach heimischen Nadelbäumen aus ökologischem Anbau oder Durchforstung.

[http://www.weihnachtsbaum.at/presse1.php?cont\\_id=58](http://www.weihnachtsbaum.at/presse1.php?cont_id=58)



© flickr\_dirk@verderstrasse.de

### Die Hülle macht Lust auf mehr!

Langsam wird es Zeit, die Weihnachtsgeschenke zu verpacken. Will man die Verpackung umweltfreundlich gestalten, so gibt es auch abseits der Geschenkpapierrolle viele Möglichkeiten. Schöne Stoffreste oder auch selbst bemaltes Packpapier sind persönliche und gleichzeitig umweltfreundliche Verpackungsideen. Dekorieren kann man das fertige Packerl dann anstatt eines goldenen Bandes mit Zweigen, Strohsternen oder selbstgebastelten Christbaumanhängern.

<http://die-persoeliche-note.de/alternativen-zum-geschenkpapier>



© flickr\_metaphoricalplatypus.com

### Geschenktipp Nr. 2: Sagen Sie´s mit einem Brief!

Schreiben Sie Ihrer Familie und Ihren Freunden zu Weihnachten doch einmal einen schönen langen Brief, in dem Sie Ihnen Ihre Wertschätzung mitteilen. Persönlicher geht´s nicht. Und die Umwelt dankt es Ihnen durch die Reduktion von Rohstoffverbrauch und Abfällen.



© flickr\_tnarik

### Vergängliche Weihnachtsdeko a la nature

Setzen Sie einen kleinen Becher in einen größeren und gießen Sie zwischen diese beiden Wasser. Bei ausreichender Kälte entsteht so ein Eisgefäß, in das Sie ein Teelicht setzen können. Das gibt ein besonderes Stimmungslicht vor der Haustür!



© flickr\_goodmami

### Weihnachten klimafreundlich feiern

Von der Hausbeleuchtung bis zum Weihnachtsbraten: Möglichkeiten gibt es viele, wenn es darum geht, Weihnachten klimafreundlich zu feiern. Gehen Sie heuer noch bewusster beim Schmücken, Beleuchten, Schenken und Essen vorbereiten vor – Sie werden sehen, dass Sie mit einfachen Mitteln Großes erreichen können.

<http://www.presstext.com/news/20111207022>



© flickr\_comedy\_nose

### Dem Winter auf der Spur...

Stecken Sie im Weihnachtsstress fest? Dann nichts wie raus in die Natur! Genießen Sie einen Spaziergang abseits des Konsumrausches und achten Sie dabei auf die Spuren, die Sie im Schnee, in der Erde oder auch auf Bäumen finden. Fraßspuren an Zapfen, Federn von Vögeln oder Fährten von Fuchs und Hase zeigen, dass viele Tiere auch im Winter nicht schlafen. Bei der Bestimmung könnte Ihnen das Trittsiegelposter des Naturschutzbundes helfen.

<http://www.naturschutzbund.at/service/aktuelle-aktionen.html>



© Accretion Disc\_flickr

### Geschenktipp Nr. 3: Frisches aus der Küche

Fehlt Ihnen so kurz vor dem Weihnachtsfest immer noch ein Geschenk? Wie wäre es mit einem selbst gemachten Geschenk aus der Küche? Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Zum Probieren hier ein Rezept für Walnuss-Pesto (4 kleine Gläser): 6 Knoblauchzehen, 3 Bund glatte Petersilie, (ev.) 1 TL Liebstöckel, 300g Walnussskerne, 200g geriebener Hartkäse, 400ml Sonnenblumenöl, Salz, Pfeffer (frisch gemahlen). Knoblauch schälen und klein schneiden, Petersilie und Liebstöckel schneiden, Walnüsse grob hacken. Alles zusammen mit Käse und Öl mixen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. In gut ausgespülte Gläser gefüllt und fest verschlossen hält sich das Pesto im Kühlschrank etwa 2 Wochen.



Pesto © Danielle Scott\_flickr

### Ein Weihnachtsbaum für Wildtiere

Weihnachten steht vor der Tür. Die meisten von uns freuen sich auf ruhige Weihnachtstage mit gutem Essen. Für Wildtiere ist diese Zeit aber schwer: Die meisten Sträucher tragen keine Früchte mehr, der Boden ist mit Schnee bedeckt und winteraktive Tiere können ihren täglichen Futterbedarf kaum mehr decken. Deshalb passend zur Weihnachtszeit ein Tipp des Naturschutzbundes: Ein Christbaum für Wildtiere erfreut Mensch und Tier! Näheres dazu auf [www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)



© rosmay\_flickr

### Fisch nur mit Siegel

Gegen den traditionellen Weihnachtskarpfen ist beim "grünen" Weihnachtsfest nichts einzuwenden, am besten einer aus ökologischer Teichwirtschaft. Auch Hering und Forelle können auf den Tisch kommen, genauso wie Seelachs, Eismeergarnelen sowie Lachs aus dem Pazifik oder einer Bio-Zucht. Problematischer wird es bei Tieren aus den ökologisch bedenklichen Aquakulturen, die mit Antibiotika behandelt werden. Halten Sie Ausschau nach Umweltsiegeln wie dem MSC (Marine Stewardship Council). Ein guter Wegweiser beim Fischkauf ist auch der [Einkaufsratgeber des WWF](http://www.wwf.at/fischfuehrer). <http://www.wwf.at/fischfuehrer>



Bachforelle © Dieter Kaltenegger

### Jetzt kracht's!

Verzichten Sie heuer auf's Silvesterfeuerwerk. Haus- und Wildtiere werden es ihnen danken, denn für sie bedeutet der jährlich wiederkehrende Feuerwerkszauber puren Stress. Viele von ihnen sind für viele Tage völlig verstört. Darüber hinaus kann Stress im Winter für Wildtiere schnell den Tod bedeuten.



© bvalium\_flickr

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

### Glücksbringer für Mensch und Natur!

Verschenken Sie zum Jahreswechsel Glücksbringer? Vielleicht auch solche aus Marzipan? Dann entscheiden Sie sich heuer für Marzipan aus ökologischem Anbau! Marzipan wird aus Mandeln hergestellt. 90% der Weltmandelproduktion stammt aus Kalifornien. Auf einer hunderte Hektar großen Fläche wachsen etwa 77 Mio. Mandelbäume – sonst nichts. Für die Bestäubung müssen Bienen extra mit LKWs hingefahren werden, denn auch Insekten können dort nicht leben. Das hat mit Natur nichts mehr zu tun!



© o0karen0o\_flickr

### Lassen Sie die Korke knallen!

Zum Jahreswechsel stoßen viele von uns mit Wein oder Sekt an. Als Verschluss werden die herkömmlichen Korke dabei immer unbeliebter. Das stellt auch eine Gefahr für die Natur in den Korkeichenwäldern dar, denn dort hat sich eine spezielle Fauna und Flora entwickelt, die es sonst nirgendwo gibt. Deshalb: Fragen Sie nach Wein und Sekt mit Verschlüssen aus echtem Kork! Damit leisten Sie auch einen Beitrag zum Schutz des Lebensraums „Korkeichenwald“.

<http://www.apcor.pt/>



© cocoate.com\_flickr